

**Rolf Hecker**

## **Zur Entwicklung der Kapitaltheorie im "Kapital" (Thesen)**

1. Durch die "Kapital"-Forschung im Rahmen der MEGA wurde eine neue Fragestellung aufgeworfen: Nachdem zur Herausbildung und Entwicklung der Marxschen ökonomischen Theorie von 1843 bis 1867, zum Werdegang der einzelnen Entwürfe des "Kapitals" ein von einem Einzelnen kaum noch zu überblickendes Forschungsmaterial erstellt wurde, ging es um die theoriegeschichtliche und textkritische Rekonstruktion der Entwicklungsgeschichte des ersten Bandes des "Kapitals" von 1867 bis 1890, d.h. um die Feststellung, Untersuchung und Erklärung der Textveränderungen von der ersten bis zur vierten deutschen Auflage.

2. Die Herausbildung und Entwicklung der marxistischen politischen Ökonomie und ihre Darstellung im "Kapital" war ein Prozeß, den Marx selbst nicht als abgeschlossen betrachtete. Er arbeitete daran, dieses Werk ständig zu vervollkommen, es in der Darstellung zu verbessern. Das Ziel bestand darin, das kapitalistische Bewegungsgesetz, das Mehrwertgesetz, zu enthüllen, die Entwicklung des Kapitalismus als Ergebnis der objektiven Entfaltung der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse darzustellen. Die marxistische politische Ökonomie ist eine entwicklungsfähige Wissenschaft, der reale Geschichtsprozeß ist einer der Einflußfaktoren auf die Widerspiegelung der objektiven Realität in der politischen Ökonomie, sie besitzt zugleich die inneren Triebkräfte (Widersprüche) für ihre Entwicklung und Vervollkommnung.

3. Für die Textentwicklung, die von der Erstausgabe des ersten Bandes des "Kapitals" ausging, kann zunächst prinzipiell festgestellt werden, daß von Marx die entscheidenden Entdeckungen auf dem Gebiet der Wert-, Mehrwert- und Akkumulationstheorie vollzogen und eine logische Darstellung der Theorie ausgearbeitet worden war. Der Forschungs-, aber vor allem der Darstellungsprozeß war jedoch mit der Erstausgabe nicht abgeschlossen.

Auf die Textentwicklung des ersten Bandes des "Kapitals" nahmen verschiedene Faktoren Einfluß. An erster Stelle ist Marx' kritische Haltung zu den eigenen Forschungsergebnissen und ihrer Darstellung zu nennen. Das führte zur Überarbeitung einzelner Abschnitte bzw. Kapitel, sowie zur Verbesserung der

Gliederung seines Werkes. Mit diesen Veränderungen verfolgte Marx das Ziel, die Verständlichkeit der Theorie für den Leser, insbesondere in der Arbeiterbewegung, weiter zu erhöhen. Marx setzte den Forschungsprozeß fort, hielt sich in der Literatur auf dem Laufenden und wertete empirisches und statistisches Material aus. Er untersuchte die neuen Erscheinungen in der Entwicklung des Kapitalismus auf ihren gesetzmäßigen Inhalt mit dem Ziel, diese Erkenntnisse entsprechend im "Kapital" zu verarbeiten.

Wesentlich für die Textentwicklung waren zweitens die Anregungen, die Marx aus der Wirkungsgeschichte seines Werkes erhielt. Aus den Hinweisen von Freunden und Kampfgefährten, die das "Kapital" aufmerksam studierten und Schlußfolgerungen für den Kampf der Arbeiterbewegung daraus ableiteten, empfing Marx vielfältige Impulse.

Drittens verfolgte und analysierte Marx die Reaktion der Vertreter der bürgerlichen Vulgärökonomie und des kleinbürgerlichen Sozialismus auf sein Werk. Dabei nahm er die direkte verbale Kritik an der Darstellung und Verständlichkeit ebenso ernst wie die versteckte, die sich auch darin ausdrückte, daß die neue theoretische Qualität des "Kapitals" nicht erkannt wurde. Das bewog ihn beispielsweise, durch Textänderungen den grundlegenden Unterschied seiner Wert- und Mehrwerttheorie zu den subjektivistisch-idealistischen Wertauffassungen und Ausbeutungsmodellen stärker hervorzuheben. Durch präziserte Formulierungen, neue Noten und Einschätzungen und nicht zuletzt durch die Verbesserungen in der Gliederung traten die entscheidenden weltanschaulichen, theoretischen, ideologischen und politischen Unterschiede plastischer hervor.

4. Aus der Analyse der Textveränderungen in den einzelnen Auflagen des ersten Bandes zeichnen sich folgende allgemeinen Grundzüge der Überarbeitung durch Marx ab:

Erstens: die grundlegende Verbesserung in der Gliederung.

Zweitens: die Vervollkommnung der inneren Geschlossenheit der Darstellung.

Drittens: die prononciertere Kritik der bürgerlichen politischen Ökonomie durch die Artikulierung der eigenen wissenschaftlichen Grundpositionen und die Ergänzung des wissenschaftshistorischen Materials.

Viertens: die Einfügung aktuellen empirischen, statistischen Materials.

Fünftens: die durchgehende Überarbeitung zur Erhöhung der Verständlichkeit und der Lesbarkeit des Werkes.